

Bildung ist Kapital!

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485596>

Nutzungsbedingungen

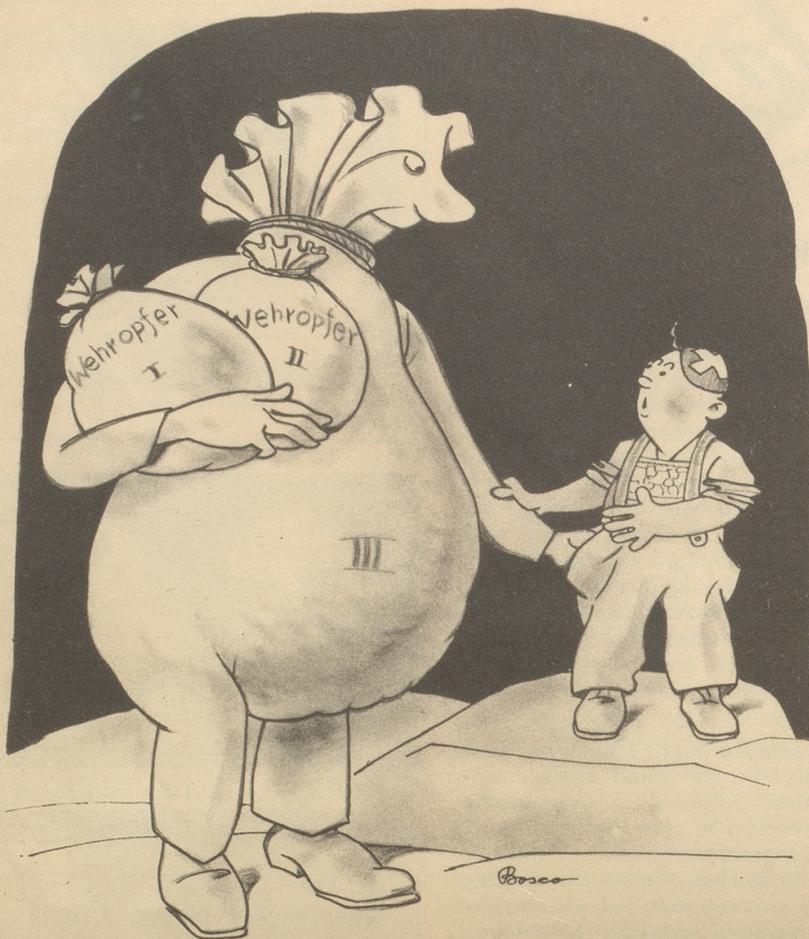
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Wehropfer ist einmalig

und zwar zum ersten — zum zweiten — — zum drittenmal!

Bildung ist Kapital!

Nur Primarschulbildung — heute leitender Direktor. Der Erfolg unserer Sapientia-Fernkurse.

Sie glauben es nicht? Ich will Ihnen den schlagenden Beweis liefern, daß unsere Anpreisungen nicht leere Worte sind.

Sie kennen sicher die chemisch-technischen «Phaenomena»-Produkte, die im ganzen Inland bestbekannt sind und bereits Anfragen für große Exportaufträge erhalten haben. Der gegenwärtige Direktor der Firma, Herr P. X., hat uns freundlicherweise gestattet, seinen Namen zu nennen. Er tat dies aus einem Gefühl der Dankbarkeit dem

Fernlehrinstitut «Sapientia» gegenüber, das ihn befähigt, trotz seiner mangelhaften Schulbildung heute diesen hohen Posten zu bekleiden. Hören Sie, was er Ihnen zu sagen hat:

«Ich stamme aus einer kinderreichen Familie. Frühzeitig schon mußte ich dem Verdienst nachgehen und konnte keine höheren Schulen besuchen, ob-

Mit Riesenschriften

568

wenn dieses Wort für die phantastische Entwicklung der amerikanischen Aviatik noch angewendet werden darf, geht es vorwärts. Die Hotel-Revue brachte kürzlich ein Menü der United Air Lines, das auf der Strecke New York-Toledo in 2500 m Höhe über dem Meer serviert wurde:

Stuffed Egg Romanoff + Wheat Wafers + Roast Young Turkey with Dressing + Cranberry Sauce — Caramel Sweet Potato + Hot Biscuit + Dinner Roll + Garden Vegetable Salad + Lorenzo Dressing + Orange Sherbet + Lady Fingers + Coffee + Tea + Milk + Mints. — Prepared in United's own Flight Kitchen at New-York. — Served aloft aboard the Mainliner.

Natürlich gibt es in einem solchen Flugzeug jeden Komfort, auch echte Teppiche. In Zürich von Vidal an der Bahnhofstraße.



Jäger-Stübli
im Restaurant „DU PONT“
ZÜRICH beim Hauptbahnhof

Die Küche ist prima!

Nur gute Weine! ★ Bräu!!
Tel. 27 18 12 / 25 83 55 Fl. Hew

schon mir mein Primarlehrer die Möglichkeit nicht völlig absprach, die Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule zu bestehen.

Ich begann als Ausläufer in einem Warenhaus. Die erste Verkäuferin aber bemerkte bald meine außergewöhnlichen Fähigkeiten und versetzte mich als Packer in die ihr direkt unterstellte Abteilung. Leider wurde mir ein weiteres Avancement dadurch verunmöglicht, daß ich in einen heftigen Streit der ersten Verkäuferin mit der Kassierin hineingezogen wurde.

Hierauf betätigte ich mich bei einer Speditionsfirma als Mitfahrer. Bald zeigte es sich aber, daß ich meinen Willen besser schulen mußte, denn ich hatte auch mit dem Inkasso von Rechnungen zu tun. Ich abonnierte den «Sapientia»-Kurs: Schule Deinen Willen! Der Erfolg war großartig. Ich vermochte in Zukunft sogar Rechnungen einzutreiben, von denen mein Chef nicht einmal eine Ahnung hatte. Das führte zum Zerwürfnis mit meinem damaligen Chef, der als altmodischer Geschäftsmann nichts für neue Methoden übrig hatte.

Nach einjährigem Unterbruch nahm ich die Erwerbstätigkeit wieder auf, und zwar als Praktikant in einem Kieswerk. Leider aber stellte sich heraus, daß meine Schulkenntnisse nicht ausreichend waren, denn immer wieder stellten sich Differenzen zwischen meinen Lieferrapporten und den Rechnungen der Firma heraus, was zu vielen Reklamationen seitens der Kunden und zum Wunsche meinerseits führte, nach vorgenommenem Stellenwechsel den «Sapientia»-Kurs: In drei Wochen bilanzsicher! zu absolvieren.

Mein Streben aber galt höheren Zielen. Ich fand eine Stelle als einziger, und daher Chef-Abfüller in der von mir geleiteten Firma «Phaenomena», die damals noch Bütterli & Co. hieß.

Durch einen «Sapientia»-Kurs: Chemiker-Laborant durch 7 Lehrbriefe bildete ich mich zum Fachmann aus. Mein selbsterworbenes Wissen brachte mir die Erkenntnis ein, daß der Käufer zwar Vergleiche zu ziehen in der Lage ist zwischen dem Preis und der Größe der Packung, nicht aber zwischen dieser und dem Gewicht des Inhaltes. Durch diese Erkenntnis konnte ich zwar nicht den gewichtmäßigen Umsatz steigern, wohl aber den Umsatz an Packungen, was sich auf die Bilanz sehr vorteilhaft auswirkte.

Mein Senior-Chef blickte mit Wohlwollen auf seinen strebsamen Ange-

Der sparsame Schottländer

kauft mit Vorliebe das neue Crèmepulver «sowieso», denn das Päckli von 50 g (zu 55 Rp.) gibt 1 Lt. Crème, er kann also sehr gut den Inhalt halbieren und zweimal im Jahr damit eine Crème machen... (Der Schweizer macht sowieso jeden Sonntag eine solche Crème, wenn er einmal entdeckt hat, wie «gluschtig» sie ist!)

stellten, ebenso die Buchhalterin, dessen einzige Tochter. Trotz anfänglichen Widerstandes meines Chefs — er glaubte, nicht seine ganze Belegschaft mit seinem ganzen Bureaupersonal in verwandtschaftliche Verbindung treten lassen zu dürfen — ging ich die Ehe mit der Tochter des Chefs ein.

Ich glaube nicht, daß ich ohne die vorhergegangene «Sapientia»-Schulung meines Willens die Energie zu diesem Entschlusse aufgebracht hätte. Ebenso wenig wäre ich ohne den «Sapientia»-Kurs über Buchhaltung in der Lage gewesen, die Chancen der Firma richtig in Rechnung zu setzen. Meine Kenntnisse aus dem «Sapientia»-Kurs über Chemie setzten mich zudem in die Lage, den Gesundheitszustand meines Chefs und Schwiegervaters richtiger einzuschätzen, als dies seine Ange-

hörigen in liebender Verblendung zu tun in der Lage waren. (Er starb zwei Wochen nach unserer Hochzeit.)

Ich muß auch die Wertschätzung seitens meiner Gattin zum guten Teil der «Sapientia» danken, denn wie wäre es sonst denkbar, daß sie als erfahrene Frau von 43 Jahren sich hätte entschließen können, einen unerfahrenen Mann von 22 zu ehelichen? Mein sicheres Auftreten, dem ich diesen Erfolg zuschreibe, verdanke ich einzig und allein «Sapientia».

Um meinen Erfolg braucht mir nicht bange zu sein. Dank «Sapientia» bin ich in der Lage, meinem Unternehmen als Besitzer, als Direktor, Chemiker, Laborant, Buchhalter, Chefabfüller und Packerchef vorzustehen, was die so überaus belastenden Personalausgaben auf Null herabdrückt.

Sollte ich jemals in die Lage versetzt werden, meinen Belegschaftsbestand um 100% erhöhen zu müssen, so würde ich ohne Zweifel nur eine junge Dame anstellen, welche den «Sapientia»-Kurs: Charme im Berufsleben mit Erfolg bestanden hat.»

Soweit Herr Direktor P. X. Auf den von ihm zuletzt erwähnten Kurs machen wir besonders strebsame Damen aufmerksam, da sich Frau Direktor X. infolge ihres vorgeschriebenen Alters demnächst aus dem Bureau zurückziehen gedenkt.

Bildung ist Kapital! — Durch «Sapientia»-Fernkurse zum Erfolg! Ausführlichen Prospekt bereitwilligst durch

Die Direktion der
SAPIENTIA-FERNKURSE:
sig. AbisZ.

Forsanose-kalt
Erfrischung + Gehalt

Hitze macht schlapp! Je höher das Thermometer steigt, desto tiefer sinken Appetit und Arbeitslust. Und doch müssen wir auch in der heißen Jahreszeit voll leistungsfähig bleiben und über Nerven von Stahl verfügen.

Hier gibt's kaum Besseres als Forsanose kalt, ein herrliches, erfrischendes Getränk. Forsanose kalt wird auch von den Kindern vergöttert ... denn es schmeckt so fein wie Schokolade-Crème.

Verlangen Sie in Ihrer Apotheke oder Drogerie heute noch den neuen Forsanose-Schüttelbecher (Shaker) zu **Fr. 1.30**

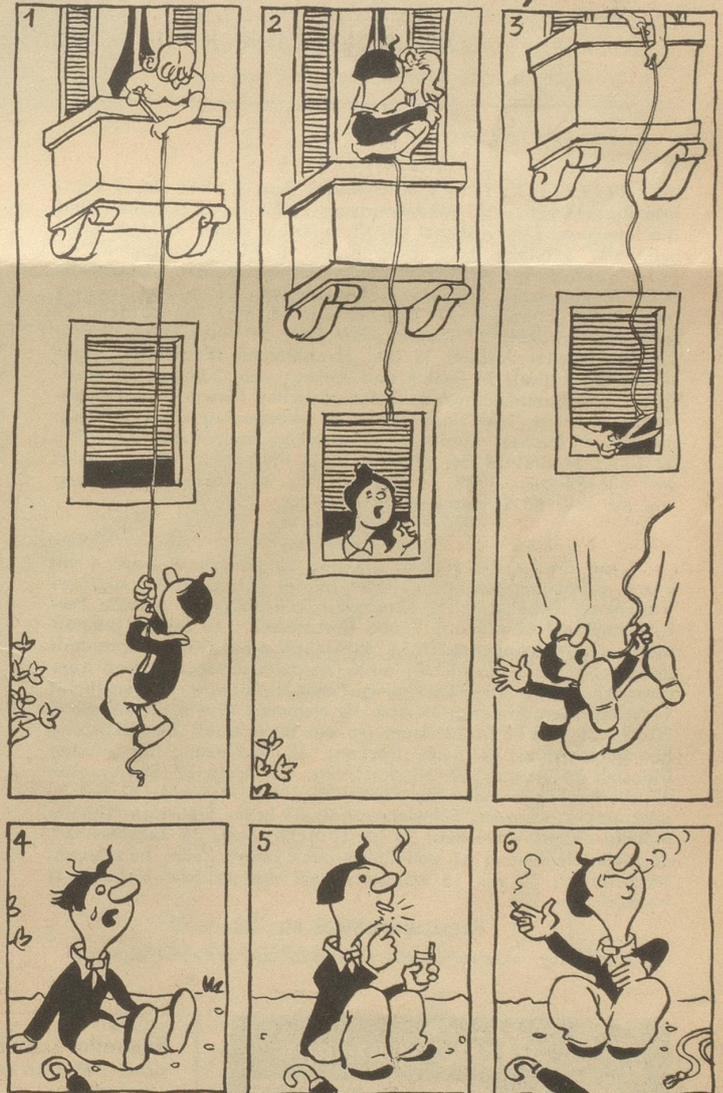
Der Gehalt an Vitamine A, B1 und D wird regelmäßig durch das staatl. Untersuchungslaboratorium (Physiolog-chem. Anstalt der Universität Basel) kontrolliert.

Fr. 2.30 die Packung in allen Apotheken und Drogerien

FOFAG
Forsanose-Fabrik
Volketswil-Zch.

M. CHAPMAN COLUMBIA

Casimir raucht Capitol*



* „Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleichbleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie außerordentlich günstig im Preis: 80 Cts. die 20 Stück!

ZÜRICH Rheinterrasse Tel. (064) 7 22 03

Bachforellen
Rheinische
Spezialitäten

Mumpf Hotel Solbad Sonne

Ein gutes Mumpfli in der Sonne in Mumpf ist Trumpf!

G. Hurt-Klein

BASEL